

Technische Zusammenarbeit mit VIETNAM (SOZ. REP)

Projektspiegel

Stand: 28.02.2009

Projektbezeichnung:	Nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen in Zentralvietnam
Projektnummer:	2006.2086.4
Bearbeiter in der Zentrale:	Jökel, Richard (Tel.: 7243)
Auftragsverantwortlicher:	Dr. J. Hess (Tel.: 0084 4 37 28 07 74)
Verantwortliche Ländergruppe:	204 (Ostasien I)
Auftraggeber:	BMZ, Referat 200
Projekträger:	Volkskomitee der Provinz Quang Binh Volkskomitees auf Distriktebene als dezentrale Durchführungsorganisationen
Gesamtlaufzeit:	6 Jahre
Laufzeit der 1. Phase:	3 Jahre (01.04.2004 - 31.03.2007)
Laufzeit der 2. Phase:	3 Jahre (01.04.2007 - 31.03.2010)

Kurzbeschreibung des Vorhabens und des deutschen Beitrages

Das Vorhaben gehört zum Sektorschwerpunkt „Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen“.

Das zentrale **Problem** ist das mangelnde Bewusstsein sowie unzureichendes Wissen und Techniken der lokalen Bevölkerung und anderer Akteure (Regierungs- und Massenorganisationen), um ihre knappen natürlichen Ressourcen in nachhaltiger Weise zu bewirtschaften.

Gesamtziel des Vorhabens: Die Akteure in der Projektregion bewirtschaften ihre natürlichen Ressourcen in nachhaltiger Weise. Da es sich um die letzte Phase handelt, sind Phasenziel und Indikatoren und Gesamtziel sowie Indikatoren identisch.

Indikatoren:

- In der Kernprovinz Quang Binh sind bis 12/2009 partizipative Verfahren bei der Erstellung sozioökonomischer Entwicklungspläne (SEDP) und in der landwirtschaftlichen Beratung (PAEM) durch offizielle Durchführungsrichtlinien verankert und werden in allen ländlichen Gemeinden und Distrikten angewendet.
- Im Projektgebiet steigt das zusätzliche Nettoeinkommen von Haushalten und Kleinunternehmen, die in die Förderung von Wertschöpfungsketten eingebunden sind, um mindestens 10% jährlich.
- Die Provinzbehörden in Quang Binh erlassen verbesserte Richtlinien zum Forstschutz (bis 12/2007), zur Forstallokation (bis 06/2008) und zur kommunalen Forstwirtschaft (bis

Technische Zusammenarbeit mit VIETNAM (SOZ. REP)

Projektspiegel

Stand: 28.02.2009

06/2009), die in allen ländlichen Distrikten durch die relevanten Akteure zum Schutz und zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Forstressourcen angewendet werden.

- Der Anteil der Haushalte, die in den vom Projekt geförderten Pilotgemeinden unterhalb der Armutsgrenze liegen, reduziert sich jährlich um mindestens 4,5 % (entsprechend DOLISA-Daten nach neuer Armutdefinition von 2006).

Die **Gesamtkosten** des Projektes werden auf T€ 4.000 geschätzt, wovon der deutsche Beitrag T€ 3.500 und der vietnamesische Beitrag T€ 500 umfasst. Der deutsche Beitrag betrug für die erste Phase T€ 1.500 und beträgt für die zweite Phase T€ 2.000. Auch in der zweiten Phase wird daraus der Einsatz von einer entsandten Langzeitfachkraft (bis zu 36 FM) für Management natürlicher Ressourcen, drei vietnamesischen Langzeitfachkräften (bis zu 108 FM) für Ressourcenmanagement/Forstwirtschaft, Dorfentwicklungsplanung, und Agrarökonomie, internationale und nationale Kurzzeitfachkräfte (bis zu 38 FM), sowie von Ortskräften finanziert. Finanziert werden aus dem deutschen Beitrag die Kosten für die notwendigen Sachgüter, die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie die Abwicklung von Zuschüssen an lokale Partner.

Durchführungsstand

Der Auftrag zur Durchführung der 2. Phase wurde vom BMZ an die GTZ im Februar 2007 erteilt. Die Durchführung der 2. Phase des Vorhabens hat planmäßig am 01.04.2007 begonnen.

Die Herausforderung für die zweite und letzte Phase des Vorhabens und damit für die Nachhaltigkeit des Projektansatzes besteht darin, die in der ersten Phase entwickelten und vermittelten Verfahren institutionell zu verankern (**institutionalization**) und durch die staatlichen Dienste flächenhaft zu verbreiten (**roll-out**). Dazu werden die relevanten staatlichen Dienstleistungsorganisationen als verantwortliche Durchführungspartner bei der Entwicklung und Anpassung bedarfsgerechter Methoden zur nachhaltigen Ressourcenbewirtschaftung einbezogen und der Projektträger dabei unterstützt, die Verantwortung zu übernehmen. Dies führt dazu, die politische Akzeptanz der angestrebten institutionellen Verankerung zu gewährleisten, sowie die angestrebte flächenhafte Verbreitung zu beschleunigen. Auf der Grundlage der ersten Phase werden in der zweiten Phase die Institutionalisierung und Verbreitung der erreichten Wirkungen als Gesamtziel des Vorhabens angestrebt.

Um die Wirkungen des Vorhabens über den Zeitraum der deutschen Förderung zu erhöhen, und damit die Chancen auf Nachhaltigkeit zu verbessern, werden im letzten Jahr der Durchführung die Lernerfahrungen des Projekts systematisch aufgearbeitet, dokumentiert und verbreitet. Dazu hat sich das Projektteam – in enger Kooperation mit anderen TZ-Vorhaben - die Aufgabe gestellt, die in der Kernprovinz Quang Binh erreichten Leistungen auch in anderen Teilen Vietnams zu verbreiten (**outreach**) sowie die Implementierungserfahrungen auf Provinzebene noch stärker in die Reformen und Revision von Regelwerken auf nationaler Ebene einfließen zu lassen (**leverage**). Damit soll auch der Beitrag der deutschen EZ zu diesen Reformen noch deutlicher gemacht werden.

Technische Zusammenarbeit mit VIETNAM (SOZ. REP)

Projektspiegel

Stand: 28.02.2009

Gegenüber der ersten Phase sind die **Leistungen** des Vorhabens in drei Arbeitsbereiche restrukturiert, die jeweils durch spezifische **Beratungsansätze** hinterlegt sind:

1. dezentrale Entwicklungsplanung (*Participatory Socio-economic Development Planning, **SEDP***) zur Förderung der lokalen und regionalen Wirtschaftsentwicklung (Local and Regional Economic Development, **LRED**)
2. partizipative Methoden landwirtschaftlicher Beratung (*Participatory Agricultural Extension Method, **PAEM***) und Förderung ausgewählter Wertschöpfungsketten, (***Value Chain and Cluster Promotion***),
3. kommunale Forstwirtschaft (*Forest Protection and Development Regulations, **FPDR***; *Participatory Land Use Planning and Forest Land Allocation, **PLUP-FLA***; *Community-based Forest Management, **CBFM***).

Der aktuelle Durchführungsstand nach knapp zwei Jahren der zweiten Phase ist, dass in allen Arbeitsbereichen durch die Partnerbehörden so genannte „**Consultative Groups**“ gegründet wurden, die die vom Projekt initiierten und getesteten Innovationen in die reguläre Durchführungspraxis der jeweilige Behörde integrieren. Als wesentliche **Meilensteine** der Projektzielerreichung konnten dabei im Jahr 2008 (fast) alle auf die Institutionalisierung gerichteten Indikatoren erfüllt werden; d.h. durch verbindliche Richtlinien und Durchführungsverordnungen der Provinzbehörden werden die vom Projekt initiierten innovativen Methoden nunmehr weitgehend aus Eigenmitteln der zuständigen Behörden und ihrer nachgelagerten technischen Organisationen in der ganzen Provinz umgesetzt.

Im Arbeitsbereich 1 (Entwicklungsplanung) konnte der Wirkungsindikator durch die Verabschiedung einer Durchführungsverordnung nebst technischer Anlagen zur verbindlichen Einführung partizipativer Verfahren bei der Erstellung sozioökonomischer Entwicklungspläne (SEDP) durch die Leitung des Departments of Planning and Investment (DPI) im Juni 2008 vorzeitig erreicht werden. Bereits im Planungsjahr zuvor war die neue Planungsmethode in vier von sieben Distrikten der Provinz großflächig getestet worden. Bis Ende September 2008 wurde diese Methode in (fast) allen 159 Gemeinden in allen sieben Distrikten erfolgreich angewendet. Für den Planungszyklus 2009 steht an, die Anwendung der Methode durch weitere Trainings zu konsolidieren.

Im Arbeitsbereich 2 (landwirtschaftliche Beratung und Wertschöpfungsketten) konnte der Indikator zur Einführung partizipativer Methoden der landwirtschaftlichen Beratung durch eine entsprechende Verordnung der Landwirtschaftsbehörde im September 2008 ebenfalls vorzeitig erfüllt werden. Darüber hinaus ist **PAEM** nunmehr verbindlicher Bestandteil der Landwirtschaftsstrategie der Provinz und wird in allen ländlichen Gemeinden umgesetzt.

Der sich auf die Wirkung von **Wertschöpfungsketten** (WSK) beziehende Indikator (10%ige Steigerung des jährlichen Nettoeinkommens) konnte nur teilweise erreicht werden, was im Wesentlichen durch nicht zu kontrollierende externe Faktoren verursacht wurde. In der WSK **Honig**-Produktion und Vermarktung, die sich auf den lokalen Markt richtet, konnte die Förderung durch das Projekt im September 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Im Fördererzeitraum von vier Jahren konnte die Zahl der Imker verdoppelt und zu einem gut funktionierenden Interessensverband (association) zusammengeführt werden. Die Produktivität der Bienenhaltung konnte deutlich verbessert (50%), die durchschnittlichen Nettoeinkommen mehr als verdoppelt werden (bei den erfahrenen Imkern sogar verzehnfacht).

Technische Zusammenarbeit mit VIETNAM (SOZ. REP)

Projektspiegel

Stand: 28.02.2009

Zur WSK **Pfeffer** gab es im Jahr 2008 im Zeitraum der Ernte einen Einbruch der Weltmarktpreise um etwa 18 %, was in der Projektregion durch eine verbesserte Organisation der Produzenten immerhin auf einen Rückgang der Erzeugerpreise von „nur“ 10% abgefedert werden konnte. Durch eine gleichzeitige Steigerung der Produktivität um etwa 10 % (Verringerung von Pflanzenkrankheiten) konnte der Preisrückgang durch eine Steigerung der verkauften Produktion in etwa aufgefangen werden, wodurch die Nettoeinkommen der Erzeuger gegenüber dem Vorjahr stabilisiert, jedoch nicht gesteigert werden konnten (dies allerdings bei einer Inflationsrate und entsprechendem Kaufkraftverlust von mehr als 20%).

In der WSK **Rohseide** zeichnet sich ein drastischer Strukturwandel ab. Durch die wirtschaftliche Liberalisierung treten vermehrt chinesische Konkurrenten auf den Markt, mit denen die Produzenten in der Projektregion weder in Qualität noch Preis mithalten können. Dadurch bedingt ist der Preis für Rohseide und nachgelagert der Preis für die vom Bauern erzeugten Seiden-Kokons sowie das Nettoeinkommen in 2008 um 22% zurückgegangen. Gleichzeitig gab es Mitte 2008 weltweit einen dramatischen Anstieg der Lebensmittelpreise, was in der Projektregion gerade zur Zeit der Haupternte fast zu einer Verdoppelung der Erzeugerpreise für einige Agrarprodukte (Reis, Gemüse, Erdnüsse, etc.) geführt hat. Die durchaus marktgerechte Antwort vieler Bauern ist der Ausstieg aus der Kultivierung von Maulbeerbäumen und der Einstieg in andere cash crops. In enger Zusammenarbeit ist das Projekt dabei, diesen Umstrukturierungsprozess durch gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit zu begleiten.

Im Arbeitsbereich 3 (kommunale Forstwirtschaft) konnte der Teil-Indikator zur Einführung verbesserter Richtlinien zum **Forstschutz** planmäßig erfüllt werden. Die Einführung neuer Richtlinien zur **partizipativen Landnutzungsplanung und Forstland-Allokation** hat sich um knapp sechs Monate verzögert. Die entsprechenden Durchführungsbestimmungen sind von der Landwirtschaftsbehörde erst Ende 2008 erlassen worden, weil die bereits seit einem Jahr vorliegenden Entwürfe mehrfach an die sich ändernde nationale Gesetzgebung angepasst werden mussten. Der Teilindikator zur Einführung neuer Richtlinien im **kommunalen Forstmanagement** wird voraussichtlich planmäßig bis Mitte 2009 erfüllt sein.

Der übergreifende Indikator zur **Armutsminderung** (4,5% in den Pilotgemeinden des Vorhabens) konnte in 2008 in allen (bis auf eine Gemeinde) erreicht und z.T. deutlich übertroffen werden. In einer der Gemeinden ist die Armutsrate sogar um knapp 1 % gestiegen, was von der Bevölkerung und den lokalen Behörden auf die in dieser Gemeinde außerordentlichen Auswirkungen der Kälteperiode im Januar-Februar 2008 zurück geführt wird (Tod von Nutzvieh und Verlust der Winter-Saat). Das Projekt hat den Konsequenzen mit einem gezielten Gemeindeentwicklungsprogramm entgegengewirkt und konnte deshalb die Auswirkung auf die Armutsrate abmildern. Diese Programme haben in den anderen Gemeinden zu einer deutlichen Verbesserung der Armutssituation beigetragen. Die außerordentliche Reduzierung der Armut in zwei der Gemeinden (17 bzw. 32 %) ist allerdings mehr auf die in 2008 gestiegenen Erzeugerpreise für Erdnüsse als auf Projektintervention zurückzuführen.

Hinweise zu den Regierungsverhandlungen / -konsultationen

keine